



PROTOKOLL

**Sitzung des Gemeinderates vom
25. April 2017**

-öffentlich-

A. Tagesordnung

1. Bürgerfrageviertelstunde
2. Tourismusbericht 2016; Sachstand
3. Spendenbericht 2016, Beratung und Beschlussfassung BvGR Nr.: 16/2017
4. Vergabebeschluss Sanierung „Kammerslochweg“ BvGR Nr.: 17/2017
5. Änderung der Friedhofsatzung BvGR Nr.: 18/2017
6. Windkraft „Schmiedsberger Platz“; Sachstand
7. Windkraft „Schmiedsberger Platz“; Information über eingelegten Widerspruch
8. Bekanntgabe nicht öffentlich gefasster Beschlüsse
9. Bekanntgaben der Verwaltung
10. Anfragen aus dem Gemeinderat

B. Anwesenheit

Die Sitzung fand am 25.04.2017 von 18.30 Uhr bis 20.45 Uhr in Bad Rippoldsau-Schapbach im OT Schapbach im Sitzungssaal des Rathauses statt.

Anwesende Mitglieder des Gemeinderates

Frau Beate Belz	CDU	
Herr Markus Hermann	CDU	
Herr Ulrich Krauth	CDU	
Herr Kurt Schmieder	CDU	<i>entschuldigt</i>
Herr Ronald Fischer	CDU	
Herr Frank Weis	CDU	<i>entschuldigt</i>
Herr Ramon Kara	FWV	
Herr Franz Günter	FWV	
Herr Sven Markmann	FWV	
Herr Roland Weis	FWV	

Anwesende Mitglieder der Verwaltung

Herr Bernhard Waidele	Bürgermeister	
Frau Petra Weis	SB Öffentliche Sicherheit, Baurecht, Verkehr	<i>Protokollführerin</i>
Herr Klemens Walter	Amtsleiter Hauptamt und Finanzen	
Herr Josef Oehler	Leiter Touristinformation	

Sonstige Teilnehmer

C. Protokoll

TOP 1:

Bürgerfrageviertelstunde

Herr Johannes Herrmann möchte wissen, was der Gemeinderat bisher getan hat um den Bau der Windräder zu verhindern. Ihm liege ein Schreiben vor, in der die Firma K+S verdeutlicht, dass alle finanziellen und rechtlichen Möglichkeiten ausgeschöpft werden um den Bau der Windräder durchzusetzen.

GR R. Weis betont, dass sich der Gemeinderat sehr wohl mit dem Thema befasst hat. Es wurden zahlreiche Termine wahrgenommen, außerdem hat man sich rechtlich beraten lassen. Die Ergebnisse werden auch öffentlich bekannt gemacht, sobald diese vollumfänglich vorliegen.

GR Krauth bestätigt dies ebenfalls. Zum Thema Windkraft am Schmiedsbergerplatz möchte der Gemeinderat keine Entscheidung unter Druck treffen. Aktuell werden deshalb alle entscheidungsrelevanten Fakten gründlich und sachlich recherchiert. Erst wenn alles vorliegt, kann erneut entschieden werden.

Herr Theo Feger teilt mit, dass er die Darstellungsweise im Rahmen der Unterschriftenaktion für nicht richtig hält. Die Zahlen sind seiner Meinung nach von K+S nicht korrekt berechnet. Er ist dem Gemeinderat dankbar, dass er sich engagiert.

Herr Herbert Zimmermann hält die Ablehnung des Bürgerbegehrens für falsch. Damit wurde seiner Meinung nach die Demokratie unterlaufen. Die Arbeit der Bürgerinitiative hätte auch honoriert werden sollen. Er kritisiert besonders auch die Art wie Bürgermeister und Gemeinderat aktuell miteinander umgehen.

Herr Manfred Haas weist darauf hin, dass bei der Windkraft Natur- und Artenschutz bisher außer Acht gelassen worden sind. Aktuell wären Ornithologen vor Ort.

BGM Waidele widerspricht ihm. Die aktuell laufende Untersuchung habe mit dem Bau der Windkraftanlagen nichts zu tun.

Frau Viola Künstle betont nochmals, dass im Rahmen der Unterschriftensammlung niemand belogen worden ist. Die Zahlen wurden der Bürgerinitiative von der Firma K+S übermittelt.

Herr Johannes Herrmann fügt hier hinzu, dass allein die Pachteinnahmen sicher fließen werden. Alle weiteren Zahlen können noch nicht sicher belegt werden.

Herr Hermann Rauber möchte wissen, ob nun für den Radweg im Bereich Holdersbach eine Brücke gebaut werden wird.

BGM Waidele kann dies bestätigen.

Herr Rauber fragt außerdem ob die Abrechnung des Multifunktionshauses mit Wassererlebnisplatz mittlerweile erfolgt ist.

BGM Waidele teilt mit, dass dies bis in vier Wochen der Fall sein wird.

Herr Rauber ist aufgefallen, dass die neuen Urnengräber nicht eingefasst sind. Er fragt nach, ob dies noch erfolgen wird.

BGM Waidele sagt hierzu, dass die Firma Seemann bereits mehrfach hierzu aufgefordert worden ist. Das Urnenfeld wird selbstverständlich eingefasst. Die Arbeiten sollen in den nächsten Wochen erfolgen.

TOP 2:

Tourismusbericht 2016; Sachstand

BGM Waidele übergibt das Wort an **Herrn Oehler**.

Herr Oehler kann berichten, dass die Übernachtungszahlen für die Gemeinde Bad Rippoldsau-Schapbach 2016 um 2,37 % auf 87.961 gestiegen sind (Wolftal +5,6 %). Gewinner sind dabei die Pensionen und Gasthöfe. Verlierer sind die Hotels. Privatzimmer werden vermutlich bald ganz verschwinden. Ein Zuwachs von 3,19 % kann auch bei den Ankünften verzeichnet werden. Die durchschnittliche Verweildauer ist mit 4,8 Tagen konstant geblieben.

Die meisten Gäste aus Deutschland kommen aus den Bundesländern Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz, Hessen und Nord-Rhein-Westfalen. Die meisten ausländischen Gäste stammen aus den Niederlanden, gefolgt von Frankreich, Belgien, Israel und der Schweiz.

Die Wertschöpfung für den Gemeindehaushalt beläuft sich 2016 auf 182.126 Euro.

Gründe für den Aufenthalt im Wolftal sind für die Gäste die Sicherheit, viele Betriebe sind online buchbar, gut klassifizierte Betriebe (z.B. bis 5 Sterne Ferienwohnungen) und eine gute Berücksichtigung in den Medien, z.B. durch den Bärenpark.

Für die Gemeinde Bad Rippoldsau-Schapbach in Kooperation mit dem Wolftal wurde 2016 über Presse, Anzeigen, Messen (CMT Stuttgart, Saarland, Trier, Essen, Mannheim, Straßburg), Hörfunk, Kooperation mit Nationalparkregion, Internet (Online-Portal). 2016 wurden Pauschalen aufgelegt und mit Flyern beworben. An den fünf Pauschalen haben sich neun (2017 10) Betriebe beteiligt. Veranstaltungen waren 2016 die VAUDE, Wolftal MTB Tage, das Wander-Dreierlei, Wandern+Fotografieren, sowie die Konzerte und Veranstaltungen mit den örtlichen Vereinen.

2017 sollen noch mehr Veranstaltungen im Wanderbereich und Naturtourismus angeboten werden. Auch das Angebot an Online-Buchbarkeit soll weiter ausgebaut werden.

Herr Oehler berichtet, dass die Kooperation „Wolftal“ mit der Gemeinde Oberwolfach sehr gut funktioniert. Nächstes Projekt ist die Fassung einer gemeinsamen Kurtaxesatzung.

Besonders hinweisen möchte er noch auf die Einweihung der Klösterle-Schleife am Sonntag, den 07. Mai 2017.

GR Kara fragt nach, ob man darstellen kann, warum die Zuwächse bei den Übernachtungen in Oberwolfach höher liegen.

Herr Oehler kann dies nicht beantworten. In Oberwolfach gibt es möglicherweise mehr Hotels.

BGM Waidele ergänzt, dass in Oberwolfach das private Engagement größer ist.

GR Günter dankt Herrn Oehler für den Bericht und die Arbeit im vergangenen Jahr. Er erhofft sich vom Wolfstalradweg und der Nationalparkregion weitere positive Einflüsse. Er hält aber auch weitere touristische Betriebe für erforderlich.

GR Krauth bedankt sich ebenfalls. Er sieht die Entwicklung auch als positiv an. Er betont außerdem nochmals die ausgezeichnete Außenwirkung des Bärenparks. Dieser bringe zumindest sehr viele Tagesgäste ins Tal. Natürlich hängt auch viel an der Klinik.

BGM Waidele kann hierzu leider keinen neuen Sachstand mitteilen.

TOP 3:

Spendenbericht 2016, Beratung und Beschlussfassung

BvGR Nr.: 16/2017

BGM Waidele übergibt das Wort an **Herrn Walter**.

Herr Walter bezieht sich auf die Notwendigkeit der Transparenz der Verwaltung. Alle eingehenden Spenden müssen dargestellt und die Verwendung vom Gemeinderat genehmigt werden. Gemäß der Beschlussvorlage sind 2016 drei Spenden eingegangen. Diese sollen für Feuerwehr und dem Bereich Sport verwendet werden.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Spenden entsprechend der Beschlussvorlage zu verwenden.

TOP 4:

Vergabebeschluss Sanierung „Kammerslochweg“

BvGR Nr.: 17/2017

BGM Waidele bezieht sich nochmals auf die Beratungen und Beschlussfassungen aus den vergangenen Sitzungen. Drei Angebote wurden abgegeben: Gebrüder Stumpp GmbH & Co. KG 129.231,03 Euro, Reif GmbH & Co. KG, Rastatt 129.912,03 Euro und Firma Bonath, Oberwolfach 92.628,90 Euro. Das günstigste Angebot stammt von der Firma Bonath.

GR Hermann fragt nochmals nach, ob bei der Vergabe auch die Problematik der Bachmauer angesprochen worden ist.

BGM Waidele denkt, dass man mit der angedachten Variante auf der sicheren Seite ist.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Vergabe der Sanierungsarbeiten zu einem Preis von 92.628,90 Euro an die Firma Bonath aus Oberwolfach.

TOP 5:

Änderung der Friedhofsatzung

BvGR Nr.: 18/2017

BGM Waidele erinnert zunächst daran, dass die Änderung der Friedhofssatzung bereits in einer der vorangegangenen Sitzungen besprochen worden ist. Grund für die Änderungen sind die aus der Bürgerschaft gewünschte Möglichkeit Urnen in Erdwahlgräbern zu bestatten. Zwischenzeitlich sind bei ihm mehrere Anfragen diesbezüglich eingegangen.

GR R. Weis sieht aktuell keine Notwendigkeit zu einer Satzungsänderung. Die letzte Satzung wurde erst 2013 beschlossen, damals hatte man sich bewusst dazu entschieden um Planungsmöglichkeiten für die Zukunft zu haben.

BGM Waidele ergänzt noch, dass es dabei in der Regel nicht um finanzielle sondern um rein familiäre Aspekte geht. **Bei den möglichen Änderungen ist bereits berücksichtigt, dass die Planung nicht eingeschränkt wird.**

GR Hermann hält die Änderungen für sinnvoll, wenn es dem Wunsche der Bürger entspricht. Die damalige Entscheidung war zweckmäßig, dass sie nicht sehr bürgerfreundlich war, hat man nicht bedacht.

GR Krauth hält dies ganz klar für ein sehr sensibles Thema. Es können auch nicht alle Einzelfälle durch die Satzung abgedeckt werden. Die Bewirtschaftung darf aber keinesfalls eingeschränkt werden. Der Wunsch nach Urnenbestattungen in Erdgräbern kommt sicherlich nicht nur in Bad Rippoldsau-Schapbach vor. Er fragt sich, wie dies andernorts gehandhabt wird. Durch den Vergleich mit anderen Gemeinden könnte der Rat leichter eine Entscheidung treffen.

GR Günter kann den Ergänzungen zustimmen. Er benötigt keine weiteren Informationen.

GR Fischer betont, dass eine Satzung keine Ausnahmen zulassen sollte.

GR Kara weist darauf hin, dass die Beschlussvorlage noch angepasst werden muss. Er hält den Vergleich mit anderen Kommunen ebenfalls für eine gute Entscheidungshilfe.

BGM Waidele fasst zusammen, dass noch weitere Hintergrundinformationen zusammengestellt werden, ein Beschluss könnte dann in der nächsten Sitzung erfolgen. Da hierzu kein Widerspruch durch den Gemeinderat eingeht, wird so weiter wie vom Gemeinderat gewünscht, verfahren.

TOP 6:

Windkraft „Schmiedsberger Platz“; Sachstand

BGM Waidele teilt nochmals mit, dass er vom Gemeinderat aufgefordert worden ist, Informationen zum aktuellen Sachstand zu sammeln.

BGM Waidele berichtet zunächst zum Fortgang des Flächennutzungsplans Schiltach-Schenkenzell. Dieses Verfahren ruht derzeit, da keine Fortschreibung bezüglich der Windkraft erforderlich ist.

Dem Landratsamt Rottweil ist das Vorhaben von K+S bereits seit zwei Jahren bekannt. Ursprünglich waren vier Anlagen geplant, danach nur noch drei Anlagen. Im Juni 2016 wurde ein Antrag auf Vorprüfung gestellt, dieser ergab, dass eine artenschutzrechtliche Prüfung nach dem UVPG durchzuführen ist. Ein Antrag nach dem BImSchG ist bis jetzt noch nicht gestellt. Informationen über die Möglichkeiten der Zuwegung, entsprechende Grunddienstbarkeiten etc. liegen noch nicht vor.

BGM Waidele führt weiter aus, dass am vergangenen Freitag gemeinsam mit einem Teil der Räte ein Gespräch mit Herrn Rechtsanwalt Kammer im Rathaus geführt worden ist. Herr Kammer wurde zur rechtlichen Beratung des Gemeinderates hinzugezogen. Seine abschließende Zusammenfassung liegt allerdings noch nicht vor.

BGM Waidele geht an dieser Stelle nochmals auf das bisherige Verfahren ein. Im November 2016 hat sich der Gemeinderat mit Beschluss gegen die Windkraftanlagen am Schmiedsberger Platz ausgesprochen. Sein Einspruch gegen diesen Beschluss wurde allerdings vom Landratsamt abgelehnt. Im Anschluss daran wurde die Bürgerinitiative gegründet. Das Bürgerbegehren musste dann aber aus rechtlicher Sicht abgelehnt werden. Die Anfrage des Gemeinderates bezüglich des Sachstandes erfolgte dann aufgrund der entstandenen Emotionen und Diskussionen.

GR Krauth kann die Auffassung von BGM Waidele bestätigen. Allerdings war der Gemeinderat mit der Vorgehensweise des Bürgermeisters nicht einverstanden. Es gibt auch viele Bürger die Windkraft kritisch sehen, deshalb hatte der Gemeinderat den Wunsch, dass alle Argumente sachlich zusammengetragen werden. Dies wird voraussichtlich in den nächsten vierzehn Tagen abgeschlossen sein.

BGM Waidele stellt fest, dass der Gemeinderat im Juni 2016 zwar einen Beschluss gefasst hat, keine weiteren Windräder auf der eigenen Gemarkung zuzulassen, die Gemeinde Schiltach/Schenkenzell hat aber keinen Flächennutzungsplan. Ein Investor kann deshalb eine Anlage bauen, wenn alle Gutachten positiv beschieden werden. Hierzu gehört dann im Abschluss die Prüfung nach dem UVPG.

BGM Waidele berichtet außerdem, dass RA Kammer ebenfalls bestätigt hat, dass Windräder direkt an die Gemarkungsgrenze gebaut werden dürfen. Allerdings auch hier vorbehaltlich der positiven Gutachten.

An dieser Stelle verliert **BGM Waidele** eine Stellungnahme des entschuldigten GR Schmieder. In dieser bedauert er sehr die bisherige Vorgehensweise des Gemeinderates. An den aktuellen Plänen von K+S ist die Gemeinde nicht mehr beteiligt, das Bürgerbegehren ist hinfällig. Einziger Ausweg wäre die Zusage des Gemeinderates in der nächsten Sitzung, die Zuwegung doch zu ermöglichen.

GR R. Weis erwidert hierzu, dass der Gemeinderat sicher nie beleidigend aufgetreten ist. Er ist sich sicher, dass die Gemeinde nach baurechtlichen Aspekten in jedem Fall am Verfahren beteiligt wird und dass hier auch Einflussmöglichkeiten bestehen. Im Rahmen des Bürgerbegehrens wurde glaubhaft gemacht, dass die Windräder sicher gebaut werden. Es fehlen aber auch noch Zuwegungen, Gutachten und weitere Voraussetzungen.

BGM Waidele widerspricht an dieser Stelle mit den vielfach von ihm ausgeführten Argumenten.

GR Kara hält nochmals fest, dass der Antrag nach dem BImSchG noch nicht gestellt worden ist. Die Gutachten sind von K+S selbst in Auftrag zu geben. K+S möchte die Zuwegung über unsere Gemarkung, da dies sehr viel günstiger sein wird. Ein Beschluss bereits in der Novembersitzung wäre nicht zulässig gewesen, da ein Zuschuss für das Schwimmbad verboten ist. Zu beachten ist auch, dass die Wasserversorgung der Gemeinde im Bereich des Schmiedsberges gelegen ist. Auch solche Punkte müssen vor einer Entscheidung für die Windräder beachtet werden.

GR Günter verdeutlicht an dieser Stelle nochmals ausdrücklich, dass genau dies das Ziel der Sachstandsanhfrage gewesen ist. Ohne alle erforderlichen sachlichen zusammengetragenen Grundlagen ist keine Entscheidung möglich. Liegt alles bis zur nächsten Sitzung vor, kann dann erneut entschieden werden.

BGM Waidele berichtet nun, dass er von K+S am heutigen Nachmittag eine E-Mail erhalten hat. Darin wird nochmals klargestellt, dass man nun nur noch den Bau von zwei Windkraftanlagen plant. Das Vertrauen in die Fraktionssprecher namentlich genannt Herr Weis (Freie Wähler) und Herrn Krauth (CDU) des Gemeinderates sei nicht mehr vorhanden. Eine finanzielle Beteiligung der Gemeinde Bad Rippoldsau-Schapbach wird nicht mehr als möglich angesehen, da die Verzögerungen die Firma bereits einen Betrag in siebenstelliger Höhe gekostet hat. K+S spricht aber auch, dass Bürgermeister Waidele stolz auf die engagierte Bürgerschaft sein kann.

GR R. Weis hält dieses Schreiben für initiiert. Er ruft alle dazu auf, jetzt die Kräfte zu bündeln. Es ist immer noch möglich, die Anlagen zu verhindern, wenn alle rechtlichen Möglichkeiten ausgeschöpft werden.

BGM Waidele stimmt zu, dass nach rechtlichen Möglichkeiten gesucht werden kann. Seiner Meinung nach gibt es aber wenig bis gar keine Mittel, die Windräder zu verhindern. Im Gegenteil, der Gemeinderat hat immer noch die Möglichkeit die Zuwegung zu ermöglichen.

Er weist darauf hin, dass abschließend noch entschieden werden muss, ob RA Kammer weiter für den Gemeinderat tätig werden soll. Hierfür werden Kosten in Höhe von 3500 Euro anfallen.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt mit sieben Ja-Stimmen und zwei Nein-Stimmen (BGM Waidele, GR Hermann) Herrn RA Kammer weiter zu beauftragen.

TOP 7:

Windkraft „Schmiedsberger Platz“; Information über eingelegten Widerspruch

BGM Waidele berichtet, dass sich die Bürgerinitiative anwaltlich beraten lassen hat. Gegen die Ablehnung der Zulässigkeit des Bürgerbegehrens wurde bei der Gemeinde Widerspruch eingelegt. Dies war dem Gemeinderat auch schon bekannt. Der Widerspruch wird nun zur Prüfung dem Landratsamt Freudenstadt vorgelegt.

TOP 8:

Bekanntgabe nicht öffentlich gefasster Beschlüsse

BGM Waidele gibt bekannt, dass der Gemeinderat in der nicht-öffentlichen Sitzung vom 21.03.2017 beschlossen hat, Akteneinsicht in die Abrechnungsunterlagen zu Multifunktionshaus und Wassererlebnisplatz zu beantragen.

TOP 9:

Bekanntgaben der Verwaltung

Bauvorhaben Salzbrunnen:

BGM Waidele teilt dem Gemeinderat mit, dass eine Bauanfrage für das Gelände der Familie Fischer, Salzbrunnenstraße, vorliegt. Vom Bauamt wurden keine Bedenken gegenüber dem Vorhaben geäußert. Der Reaktion des Gemeinderates kann er entnehmen, dass das Bauvorhaben positiv aufgenommen wird.

Sanierung Kunstrasen/Leichtathletikanlage:

BGM Waidele informiert den Gemeinderat, dass die Sportförderung in Höhe von 58.000 Euro zugesagt worden ist. Ein offizieller Bescheid liegt aber noch nicht vor.

Umbau altes Rathaus/Apotheke Bad Rippoldsau:

Es wurden ELR-Mittel in Höhe von 20.000 Euro zugesagt, nun muss man sich Gedanken machen, wie weiter verfahren wird, da sich die Gesamtbaukosten auf über 100.000 Euro belaufen würden.

Radweg/Breitband:

Am 05.04.17 fand ein gemeinsamer Termin mit Naturschutzbehörde und Wasserwirtschaftsamt statt. Besprochen wurden die Bauabschnitte I und II. Mit der Verkehrsbehörde in Person von Herrn Wahr von der Stadt Freudenstadt fand ein Ortstermin zur Klärung der Situation im Bereich der Kurklinik statt.

Im zweiten Bauabschnitt besteht ebenfalls die Möglichkeit den Breitbandausbau weiter voranzutreiben. Hierzu sollten alle Fördermöglichkeiten genutzt werden. Bei interkommunaler Zusammenarbeit mit Freudenstadt/Kniebis wäre sogar eine noch höhere Förderung möglich.

GR R. Weis fragt nach, wer die Gemeinde bei der Auswahl des bestmöglichen Verfahrens berät. Er bezieht sich auf letzte Sitzung des Gemeinderats, dort hatte man sich auf die Inanspruchnahme eines externen Beraters geeinigt.

BGM Waidele wird mit Stadt Freudenstadt bezüglich der interkommunalen Zusammenarbeit Kontakt aufnehmen.

GR Krauth fügt hinzu, dass eine Beratung durch Herrn Pütz vom Landratsamt am besten wäre. Er als externer Berater kann beurteilen, wie sich die Fördersätze am besten entwickeln

GR Günter sieht ebenfalls noch weiteren Beratungsbedarf. Die Fördersätze sollten so hoch wie möglich sein. Bei der Auswahl des Verfahrens ist in jedem Fall zu berücksichtigen, dass auch die abgelegenen Ortsteile davon profitieren können.

GR R. Weis verdeutlicht nochmals, dass Beratung unbedingt erforderlich ist.

Wasserverbrauch:

BGM Waidele erläutert, dass sich die Wasserabnahmemenge in Bad Rippoldsau aufgrund des gravierenden Rückgangs bei den Mineralquellen um voraussichtlich ein Drittel verringern wird. Dies wird auch Auswirkungen auf den Haushalt haben.

Kesslersgrundbrücke:

BGM Waidele teilt mit, dass sich die Kesslersgrundbrücke in einem sehr maroden Zustand befindet. Eine Sanierung ist unumgänglich. Aufgrund des BZ-Verfahrens hat die Gemeinde einen Kostenanteil von 85 % zu tragen. Die Materialkosten werden sich insgesamt auf ca. 3500 Euro belaufen. Hinzu kommt noch die Personalkosten des Bauhofes.

Hirschbachstraße:

BGM Waidele informiert die Gemeinderäte, dass ein Ortstermin mit einem Sachverständigen der Fa. Sachtleben stattgefunden hat. Hintergrund ist eine Felsformation, die bezüglich der Verkehrssicherheit als bedenklich einzustufen ist. Die Prüfung durch einen Sachverständigen war nach Rücksprache mit dem BGV erforderlich. Sollte eine Sanierung durchgeführt werden, würden sich Kosten in Höhe von 100.000 Euro ergeben.

Radweg, Bauabschnitt II:

Die Umsetzung des zweiten Bauabschnitts ist für Herbst 2017 geplant und soll bis Frühjahr/Sommer 2018 andauern.

BGM Waidele teilt an dieser Stelle mit, dass sich die Kosten für den Bauabschnitt I gegenüber der ursprünglichen Planung vermutlich mehr als verdoppeln werden.

TOP 10:

Anfragen aus dem Gemeinderat

GR Belz fragt nach, ob ein Pächter für die Minigolfanlage Bad Rippoldsau gefunden worden ist.

Herr Oehler antwortet, dass der Interessent vermutlich noch diese Woche den Vertrag unterzeichnen wird.

GR Kara fragt nach, ob es möglich wäre, die Straßenmarkierungen (Tempo 50) erneuern zu lassen.

GR Günter hält dies nicht für erforderlich, diese Kosten könnten gespart werden.

BGM Waidele sichert zu, sich darum bemühen.

GR Günter fragt nach, ob nachdem die Sportförderung bewilligt worden ist, nun auch der Zuschuss aus dem Ausgleichsstock folgen wird.

BGM Waidele geht davon aus. Frau Schäfer vom RP war aktuell aber nicht zu erreichen. Die Entscheidungen über den Ausgleichsstock werden vermutlich erst Mitte Juli erfolgen und dann veröffentlicht werden.

D. Unterschriften

Fraktionssprecher FWV:

Stellv. Fraktionssprecher FWV:

Fraktionssprecher CDU:

Stellv. Fraktionssprecher CDU:

Protokollführer:

Bürgermeister:
